

Zeit Schlag

Gedicht – Collagen

und Zeichnungen



von M. Mala

© Matthias Mala 1984

Die einzelnen Original-Zeichnungen aus dieser Mappe mit dem dazugehörigen geklebten Gedicht können für 420 € erworben werden. Sie erhalten somit zwei Blätter. Die Zeichnungen sind auf der Vorderseite, die Gedichte auf der Rückseite mit Tusche signiert.

Von der Mappe selbst gibt es eine einmalige gebundene Auflage (fadengehefteter Hartband) von 25 nummerierten und signierten Exemplaren, plus 2 h.c. Die Blätter sind alle mit Bleistift monogrammiert. Die Mappe kann für 380 € erworben werden.

Bilder oder Texte aus dieser pdf-Datei dürfen nicht ohne Genehmigung veröffentlicht werden.

Erläuterungen zu den Gedichtcollagen "ZEIT SCHLAG"

Die Gedichtcollagen wurden aus originalen Schlagzeilen verschiedener Zeitungen zusammengesetzt (Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Rundschau, die tageszeitung, Die Zeit). Der Zeitraum, dem die Schlagzeilen entnommen wurden, beläuft sich periodisch auf die Jahre 81, 82 und 83. Die Schlagzeilen entstammen überwiegend dem Feuilleton, dem Sportteil sowie dem regionalen Teil der Zeitungen. Vom tagespolitischen Teil konnten die wenigsten Schlagzeilen verwendet werden. Dies liegt an dem besonderen Realitätsbezug von Meldung und Überschrift der Tagespolitik. Schlagzeilen wie "X trifft sich zu Gesprächen mit Y" oder "Wieder Unruhen auf ABC" sind aufgrund ihrer Tatsächlichkeit, der klaren Aussage zu ihrem Bezug, dem Geschehnis, zu eindeutig, als daß sie, im Gedicht verwendet, einen anderen als ihren ursprünglichen Sinn vermitteln. Es sind "wahre" Schlagzeilen, profan und ohne Lyrik.

Diese "Wahrheit" entbehren dagegen die meisten der verwendeten Schlagzeilen. Sie sind Aufmacher, Anreißer, nachfolgende Artikel zu konsumieren. Sie machen neugierig, sie verführen, Meldungen zu lesen, welche ansonsten wegen ihrer erkennbaren Belanglosigkeit mißachtet würden. Diese Schlagzeilen sind in ihrer bloßen Tatsächlichkeit mehrdeutig. In Verknüpfung mit anderen Titeln entsteht folglich eine neue Aussage, ein Stimmungsbild.

Danach wirken die Schlagzeilen auf eine andere Art. Feinsinnig und hintergründig dokumentieren sie ihre Zeit, deren Sprachgebrauch und geistige Verfassung. Sie konnten nur zu ihrer Zeit geschrieben werden, sie sind festgelegt durch Ereignis, Aktualität und Priorität - den Zeitgeist. Verwendet zum Gedicht beschreiben sie ihre Zeit nicht laut. Nein, ihre Zeit wirkt versteckt in den Zeilen, denn nur diese Zeit ließ diese Zeilen zu. Zeitschlag.

Unabhängige Tageszeitung

Internationalismusbericht-
erstattung Über Gott und die Welt

Sie lesen heute: **IN WENIGEN ZEILEN**

Laster und Luxus

Widersprüche

Grelle Satire

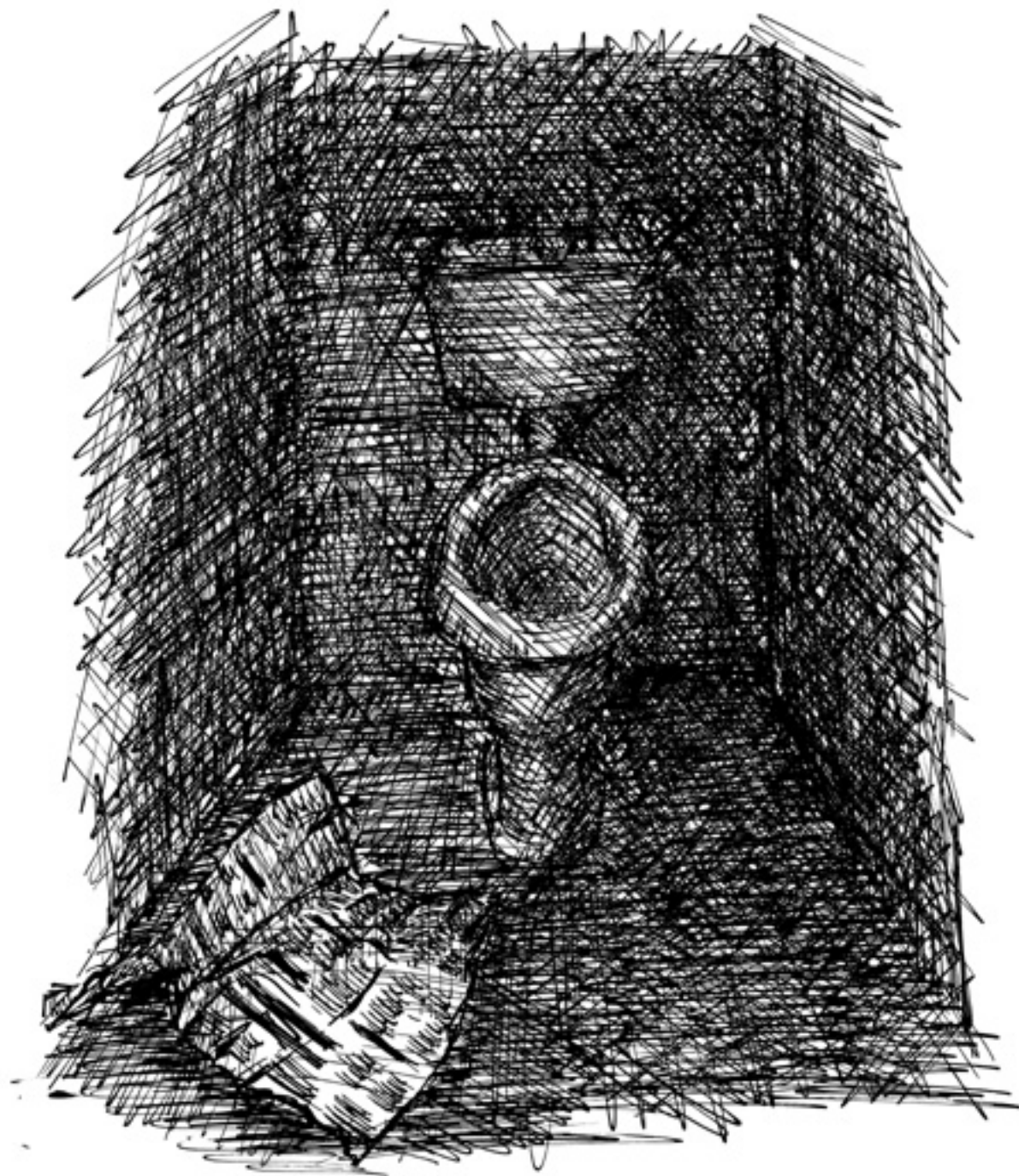
Gesammeltes Schweigen

**Geschliffene
Bosheiten**

Todesnachrichten

INSERT-INSERT

Der Preis
Ein christlicher Preis

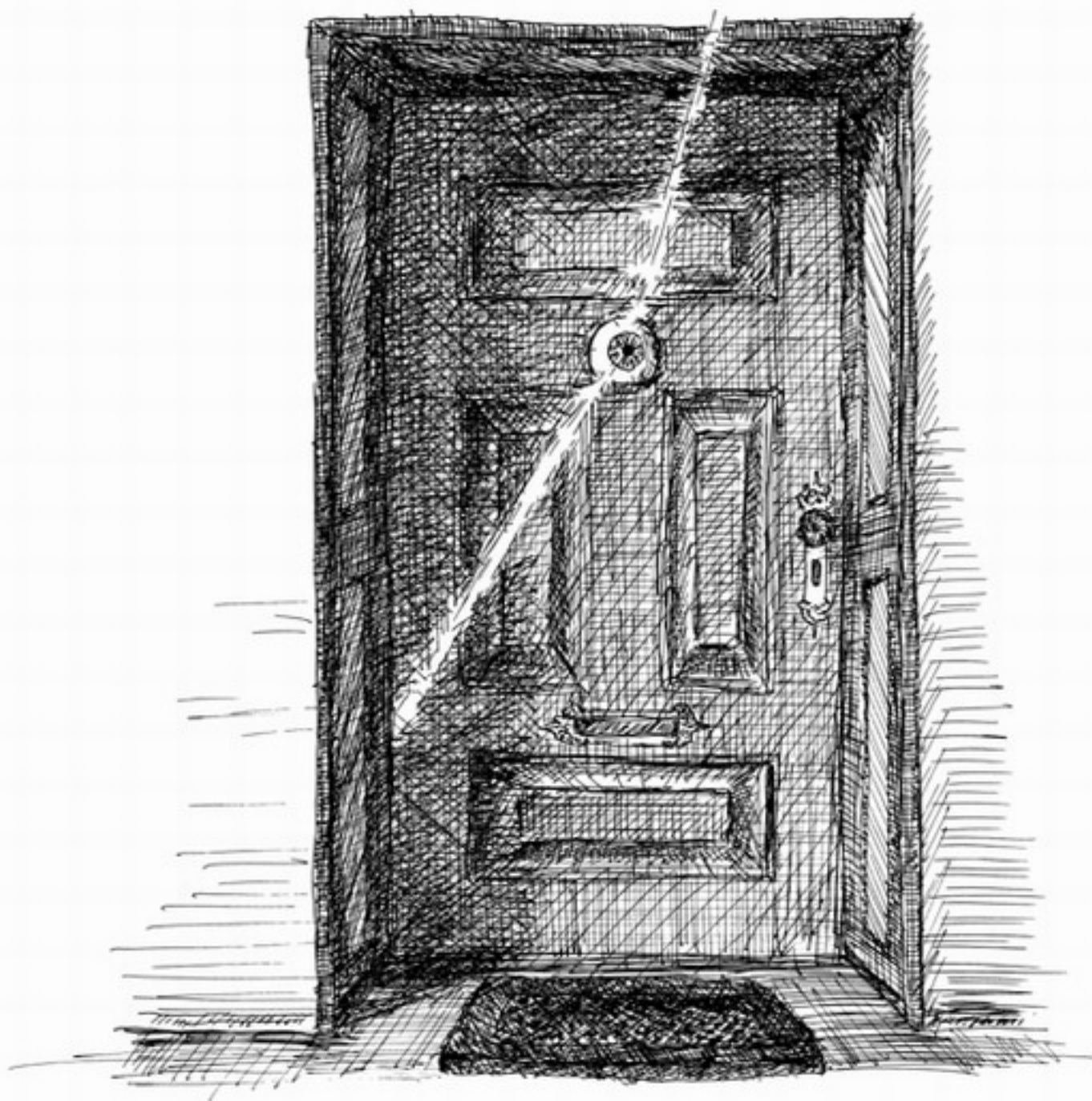


Halt an der Haustüre

Das Guckloch

Das dritte Auge der alten Dame

Das Auge, das tötet



Die Machtübernahme

Zum Auftakt ein Hornberger Schießen

Bockschuß und posthumes Scheitern

Zu trinken gibt es immer

**Tote Lipizzaner
werden ersetzt**



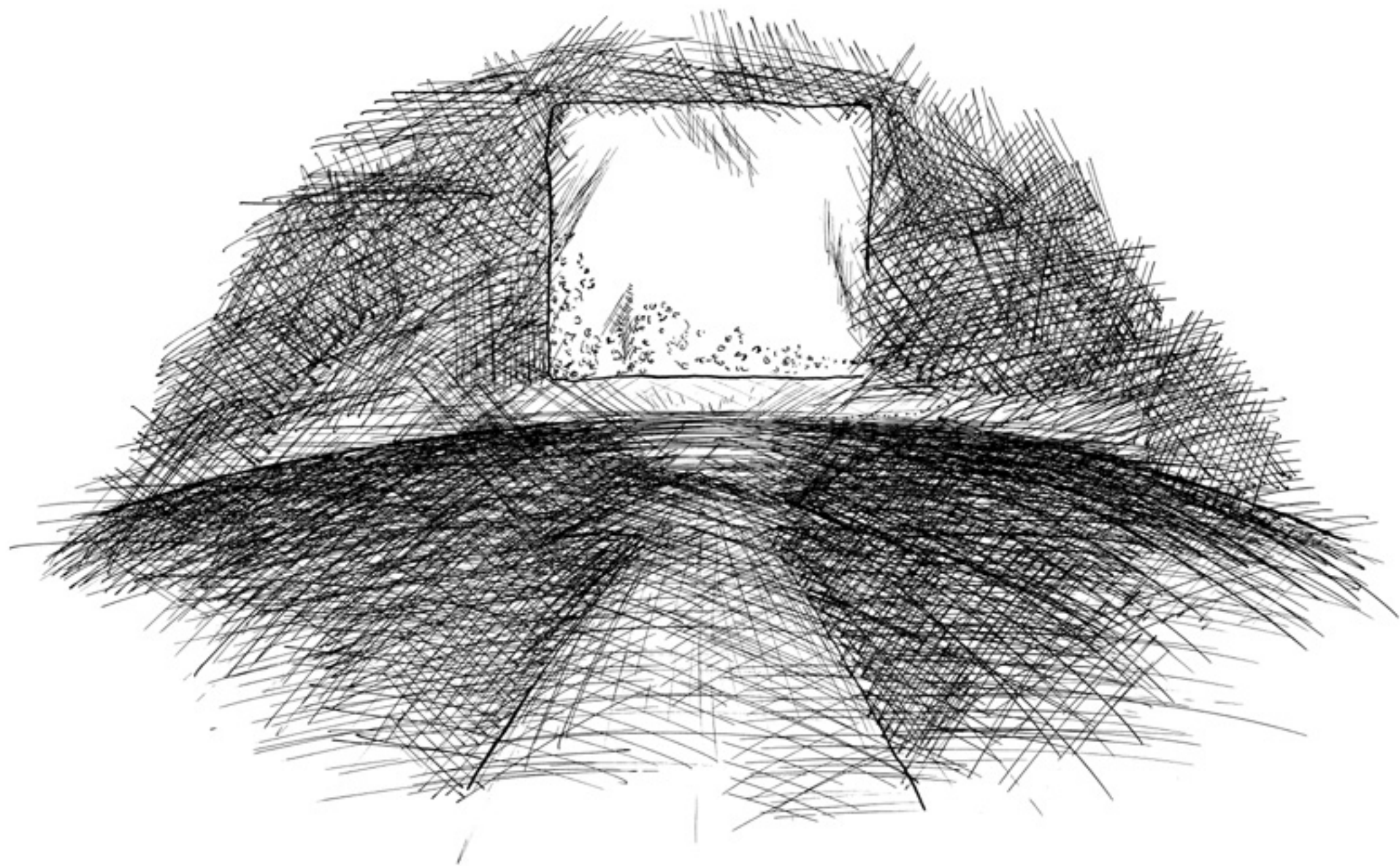
Das Nichts

Die Wahrheit der Elite

Jenseits der weißen Linie

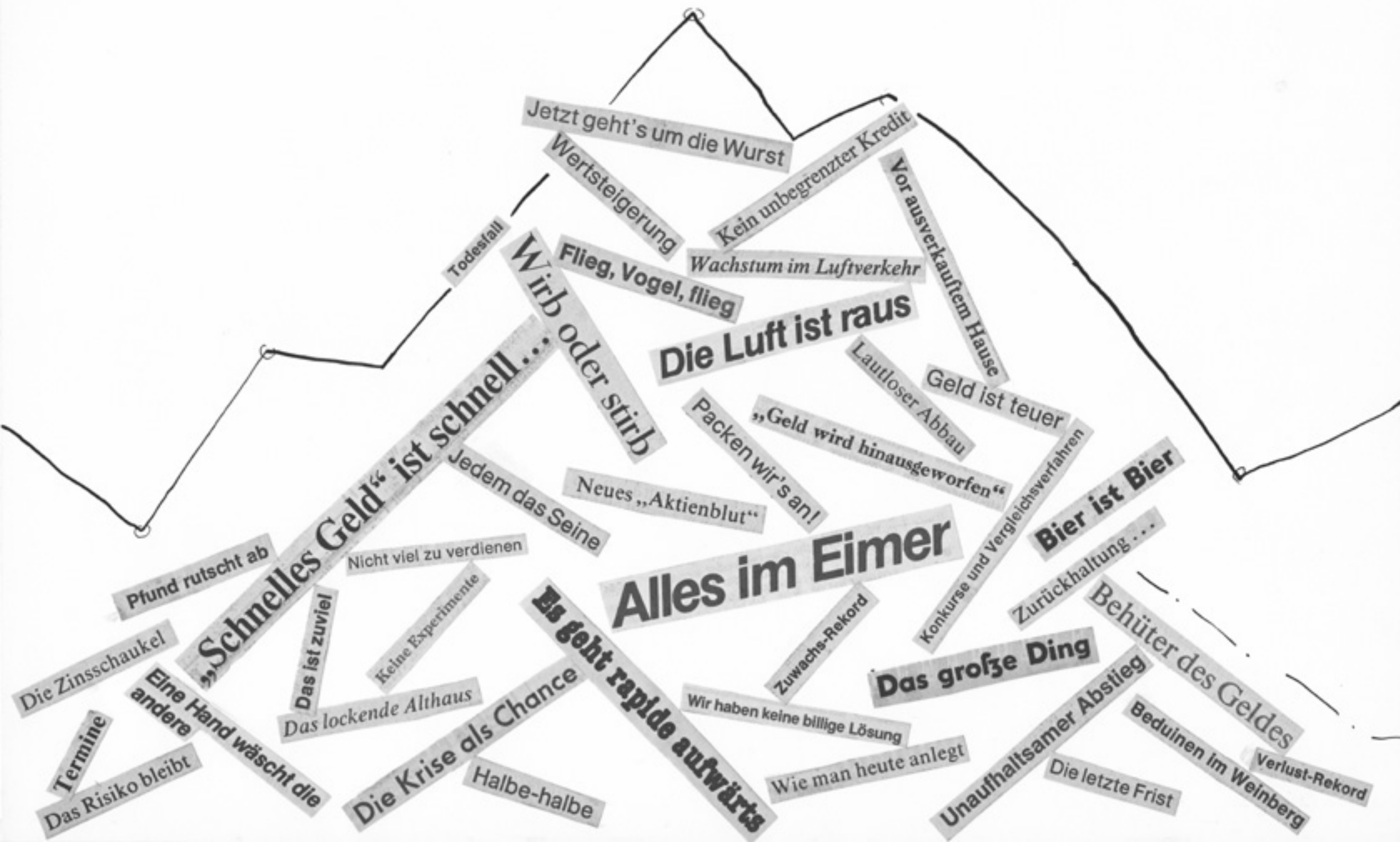
7 Nasen + 1,75 m

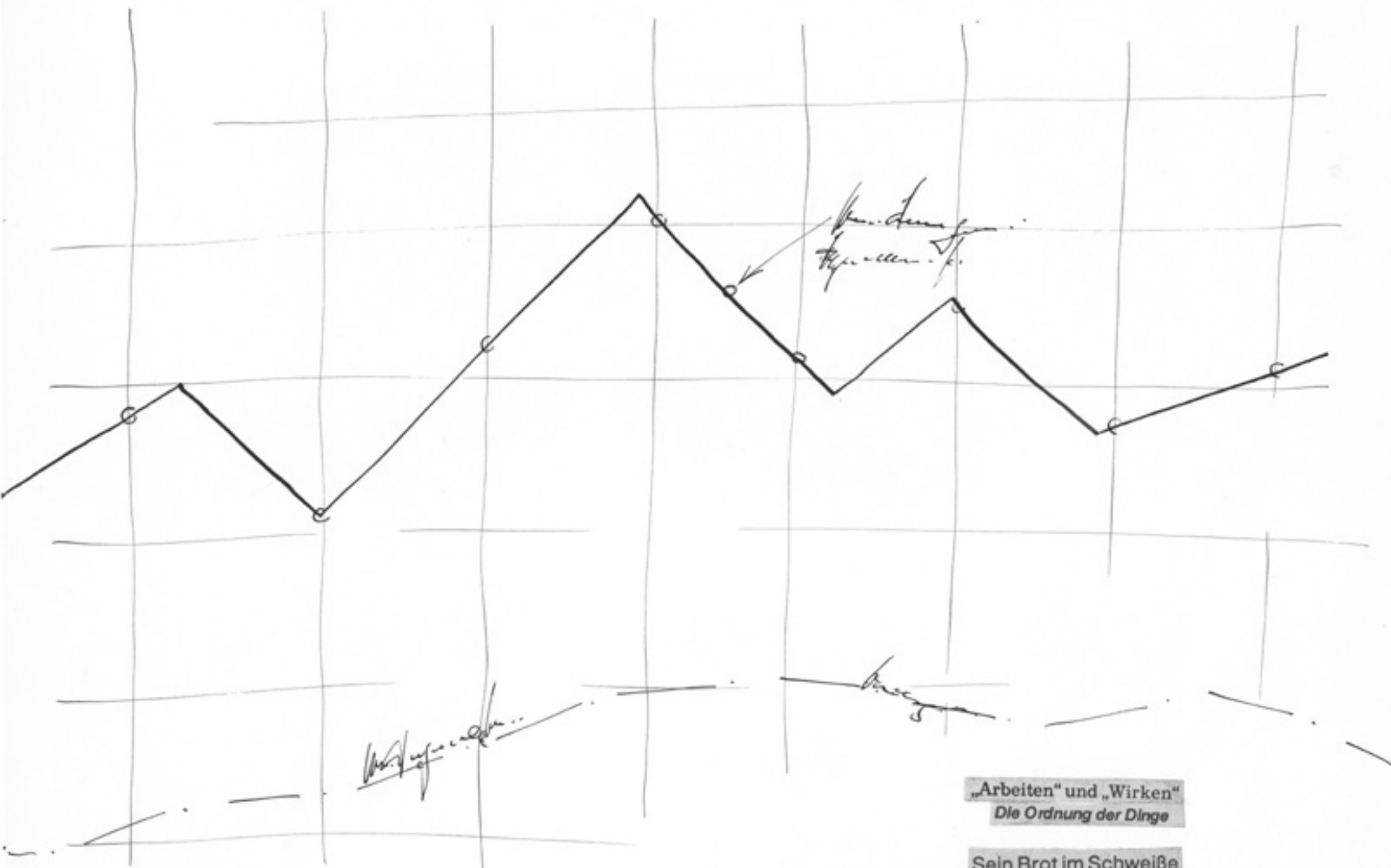
Die neue Rekordzahl



Marktlückendeutsch

Grundwortschatz





„Arbeiten“ und „Wirken“
Die Ordnung der Dinge

Sein Brot im Schweiße
anderer verdienen

**Was gibt es da zu flüstern?
Wenn Spinnen in den Spiegel schauen**

*Dichtung und
Wahrheit*

Verleumdungen und Lügen

Hüllen des Menschen

In verschiedenen Welten



„Fleisch und Blut!“

Blut und Ehre

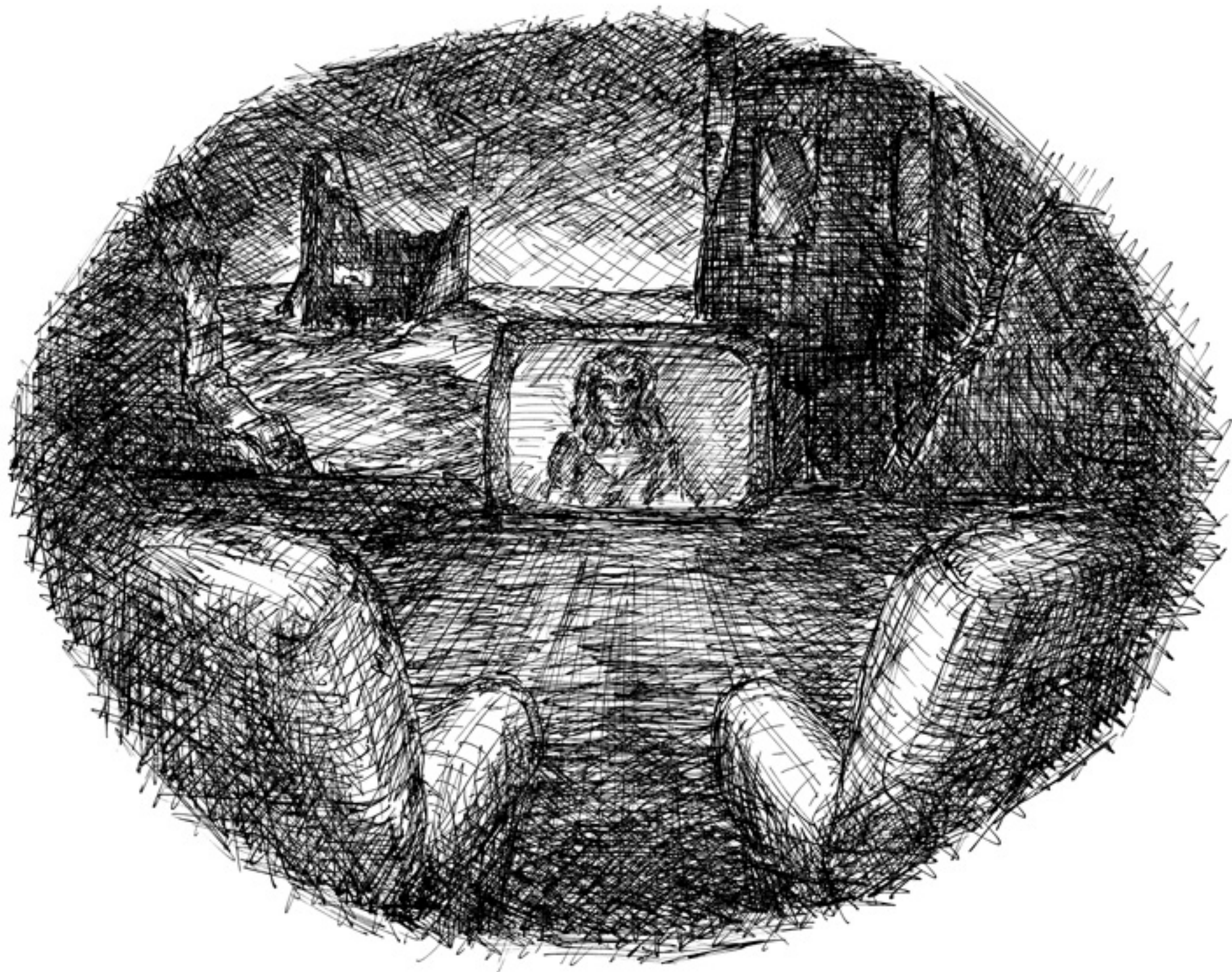
Kraut und Rüben



Im Namen des Volkes

Wir haben heute Krieg!

Im Namen des Fernsehens



Sieben wichtige Tage

Fernsehen am Montag

Fernsehen am Dienstag

Fernsehen am Mittwoch

Fernsehen am Donnerstag

Fernsehen am Freitag

***Fernsehen ohne
hinzuschauen***

Fernsehen am Wochenende

Deutsches Fernsehen

VORMITTAGSPROGRAMM
ARD/ZDF-

Zweites Fernsehen

HESSEN DREI

Österreich I

Österreich II

DRITTE PROGRAMME

ZWEITES PROGRAMM

ERSTES PROGRAMM

.verständnisloses
Glotzen

Mattscheibe
total

Wonne des Denkens
Eine Welt von Zeichen
Ein Zeichen nach vorn

Spiele mit der Zukunft
Schrittweises Aufheben der Grenzen
Wir bereiten uns auf einen neuen Krieg vor



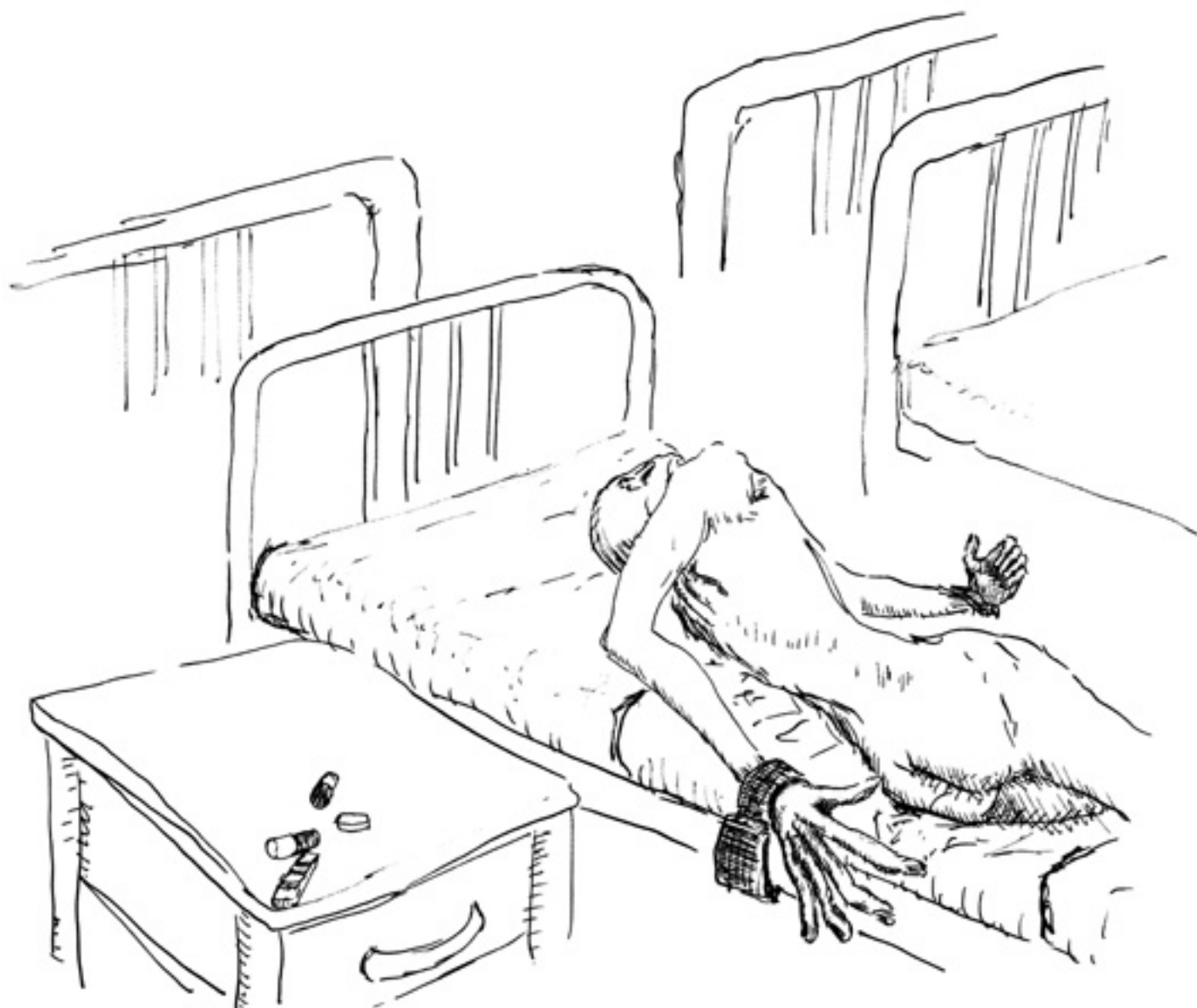
„Ich habe nichts gedacht“

Besuch in der Nervenlinik

Augen überall

Irrsinnige...

Schnell weg, damit uns
keiner anspricht..."



Äußerste Alltäglichkeit

*Ein paar Gramm
Gift...*

Alles unter Kontrolle

Eine Sintflut aus Öl
Wir tun, was wir können

TCDD (Dioxin)

Wie die Welt den Menschen zerstört



Dornröschen und der böse Wolf
Verirrt im Wald von Arden

Verzauberung – oder alles kann sich ändern

Eule und Nachtigall

Zirkus, Freudenmädchen, Zauberer

Wie es euch gefällt, geht's nicht

Alles fängt wieder von vorn an

Anna und ein windiger Charmeur



Unendlicher Klagegesang
Wetterleuchten über der „Sirius“

Zauber des Augenblicks
Im Delta der Angst

Felder, auf denen Hoffnungslosigkeit wächst

Sei so unglücklich wie
möglich



Beginn des ewigen Friedens

Ich wurde geboren unter einem Bombardimento

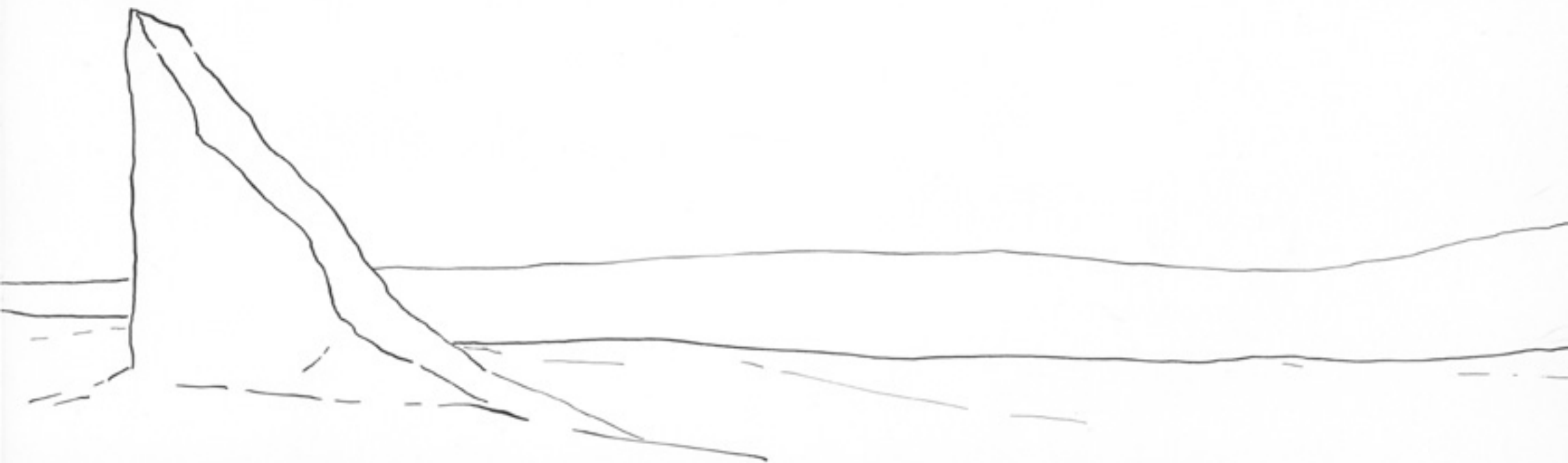
Vater der Bombe

Die Menschheit ist gerettet



Bomben statt Brot

Der Bombenerfolg



Mattes Licht im langen Tunnel

Wer ist der Nächste?

Warum sind Ihre Papiere nicht da?

Ich bin Befürworter ...

Ihren Ausweis, bitte!
Legen Sie die Tasche ab!

Staatliche Ordnung ist ein Geschenk Gottes

Gott ist mit uns

Der große Bruder lebt
Ich lebe



Maschinen & Menschen

Ruhig auf die Chance gelauert
In der Schwebe geblieben
Durch das Netz gefallen

Menschen denken - Roboter arbeiten?



Sommerende

Die Gesten des Unverstehens

Ein vergebliches Suchen

Stacheln

an den Rosen

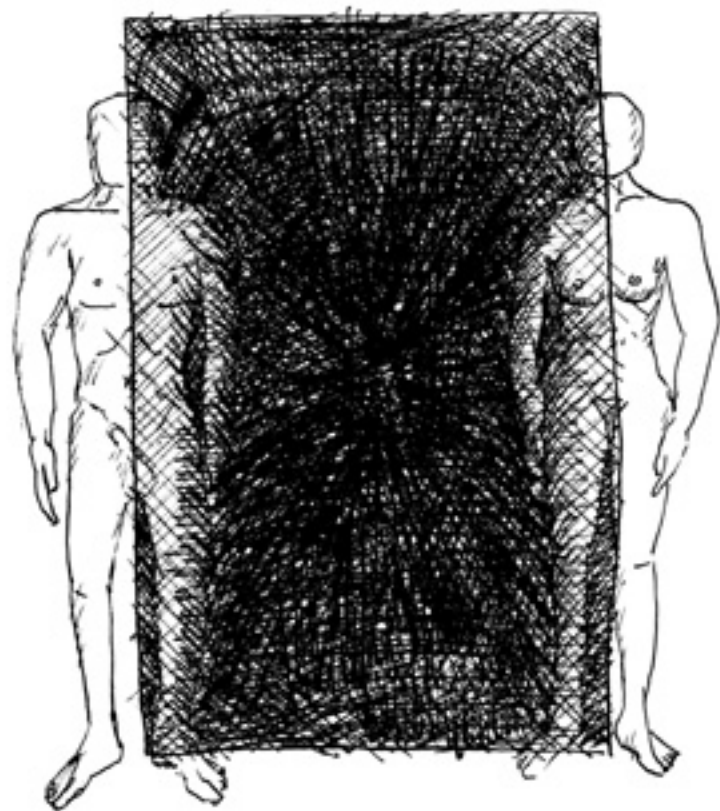
Nachworte



Zum Gebrauch

Der Mensch als Weib
Draußen vor der Tür

Ein Mann trat aus dem Schatten
Frau überfallen und vergewaltigt

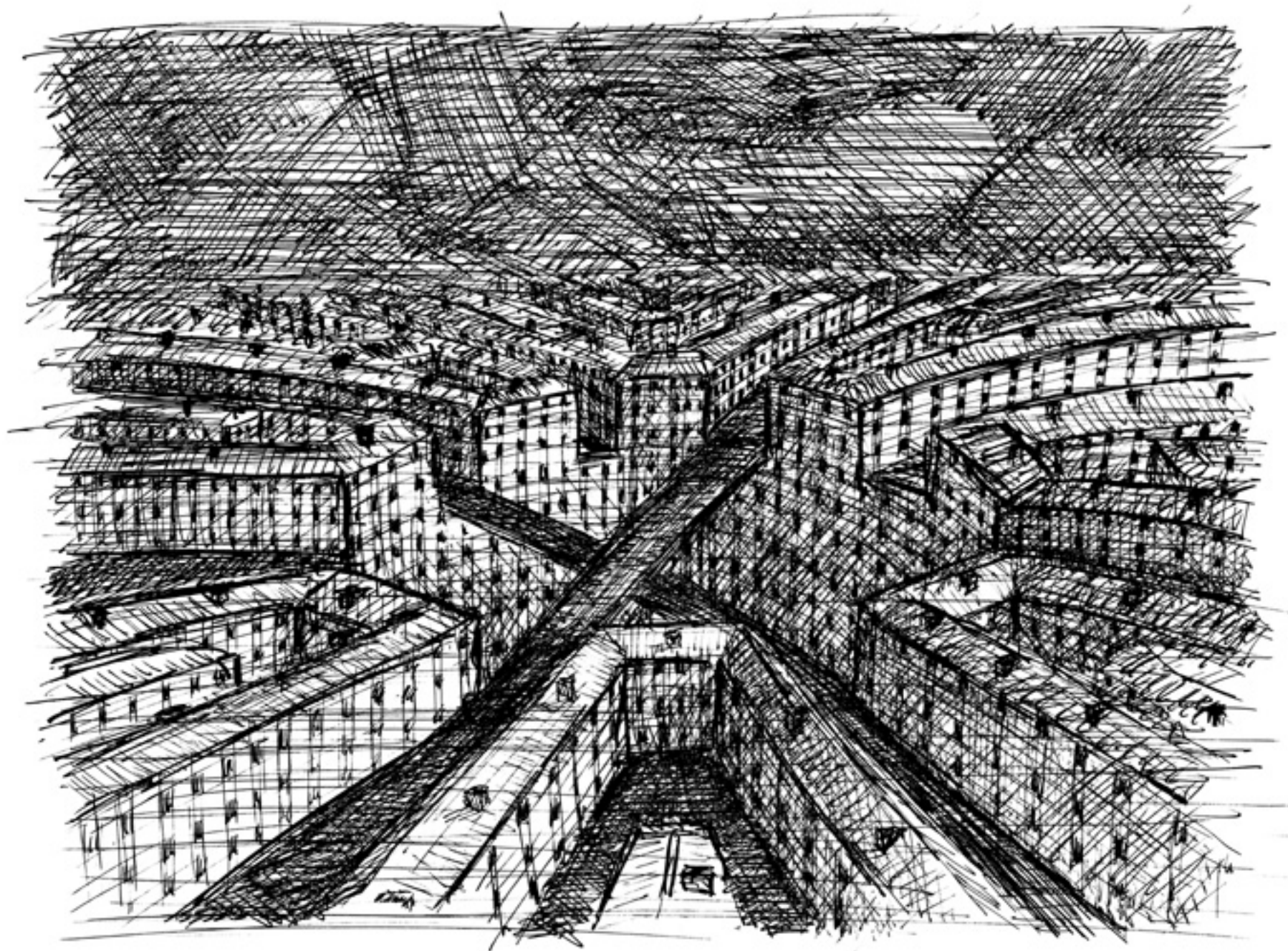


Kein schöner Land ...

Der Stein und ich

Hart an allen Grenzen

Monumente im Irrgarten



Unsere Zukunft

Ein Traum, ein echter Traum

Jenseits der Vernunft

Ende in unserer Zeit

Wir irren vorwärts



Leicht und locker
Gegen die Gummiwand

Ratten ohne Plage

Keine Lust auf nichts

. . . und die Zeit verstreichen lassen



Alt werden
„Bei sich bleiben“

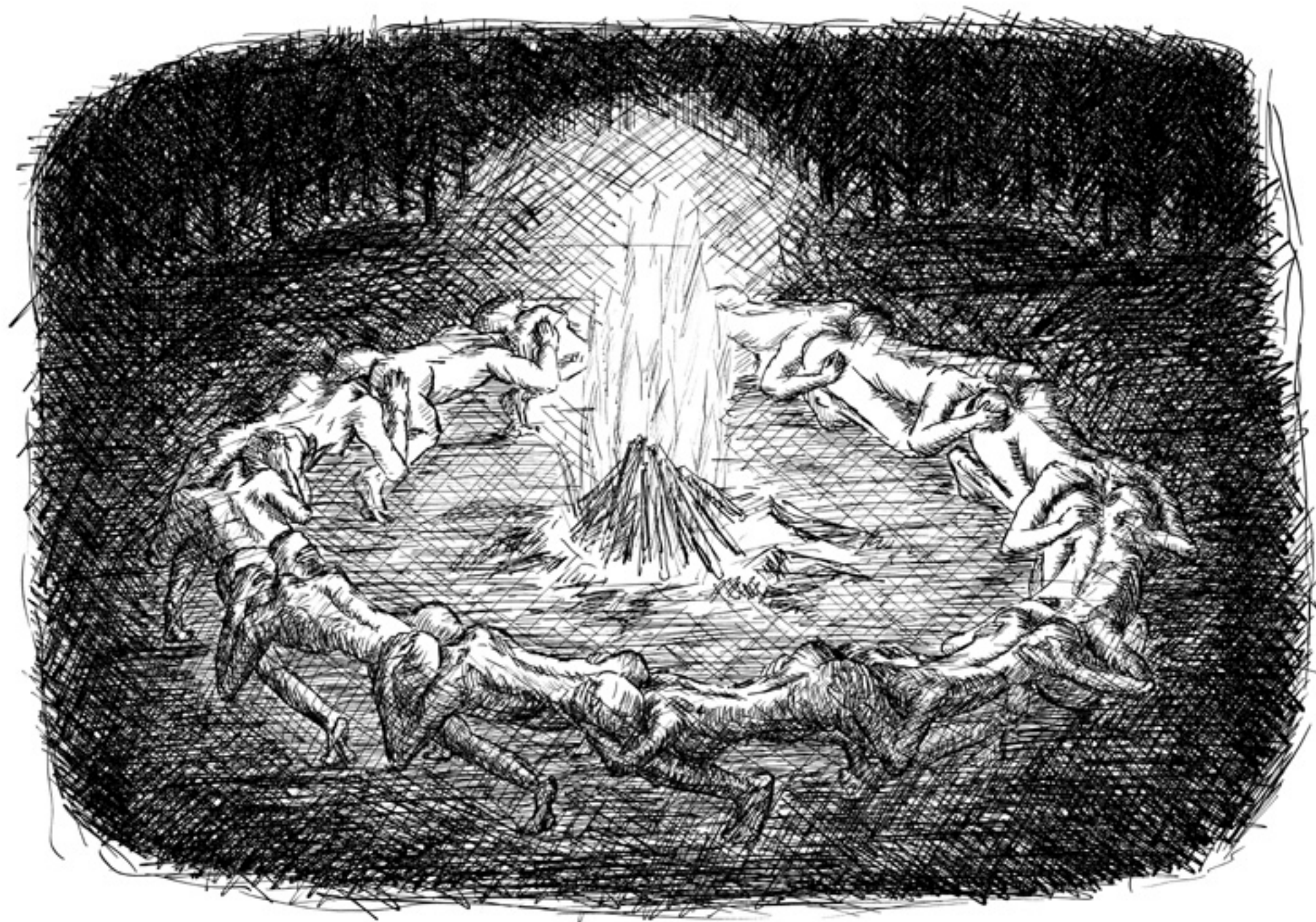
Deutsche Bilder

Das rechte Wort
zur rechten Zeit

*Das Volk hat wieder
zugeschlagen!*

Und plötzlich brannte der Plenarsaal
Unter wollüstigem Gejohle der Massen

Es fehlen nur die eitrigen Tupfer



Biedere Bürger

Unfallserie auf der Autobahn: Drei Tote

Auto prallte gegen Bäume: Drei Menschen tot

Auto gegen Lichtmast: drei Menschen starben

**Drei Tote bei nächtlicher
Hetzjagd zweier Autos**

Wohin fließt der Alkohol?



Vergeblichkeit

Probleme von Schein und Sein

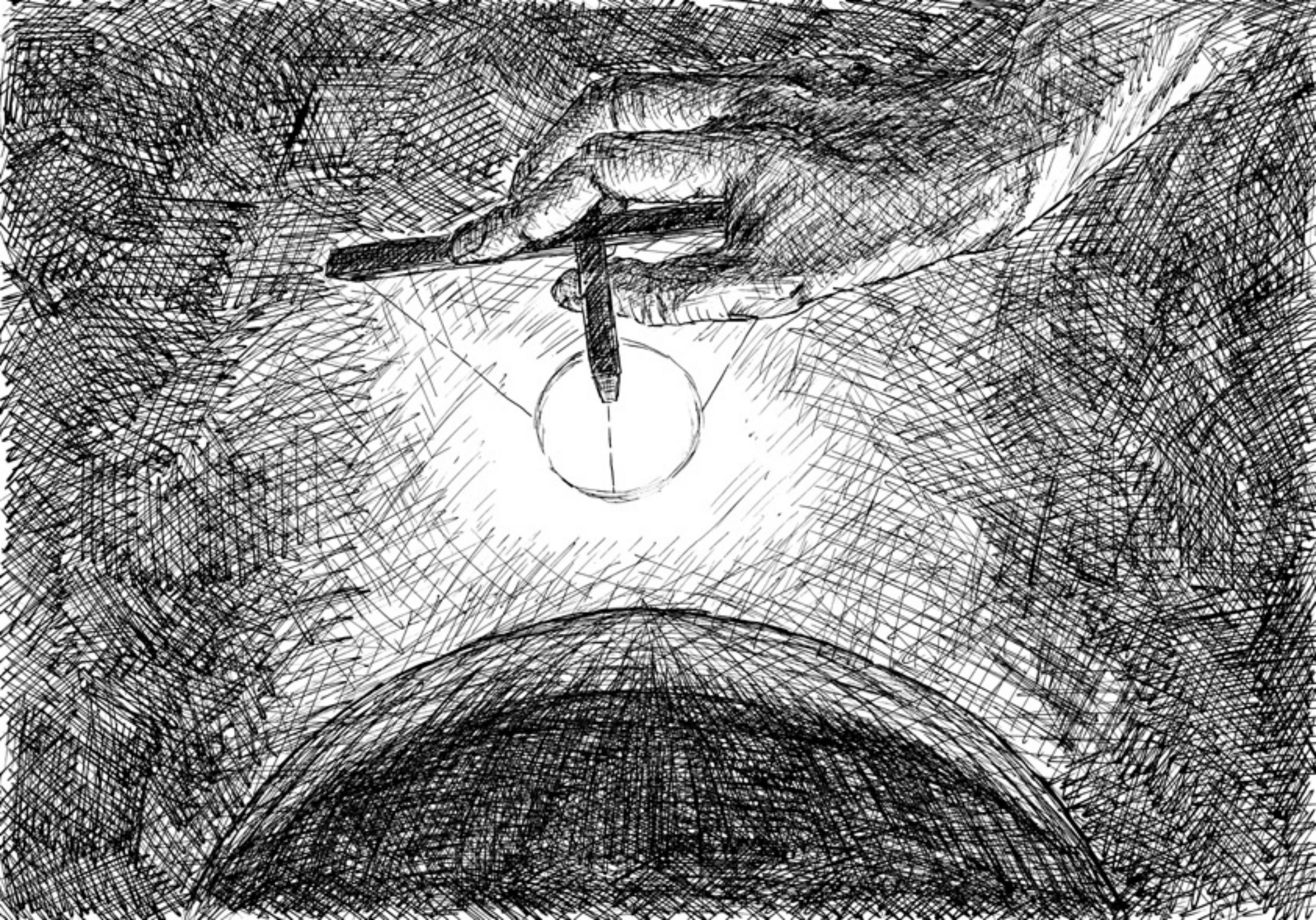
Zwischen Wasser und Stein

Zwischen Liebe und Tod

Nina, warum denn weinen?

Tränen dürfen gelacht werden

*„Die untergehende Sonne nimmt die schlechten
Erinnerungen mit sich ...“*



Schwärzester Tag

Das monströseste Datum

Schlimmste Schande der Weltgeschichte

Hat er nun oder hat er nicht?

Schweigen, Verschweigen

Das Starkbier floß in Strömen . . .

**... und die Politiker
antworten nicht**



Das Volk wird unterrichtet

Landsleute

Kurz - Klar - Wahr

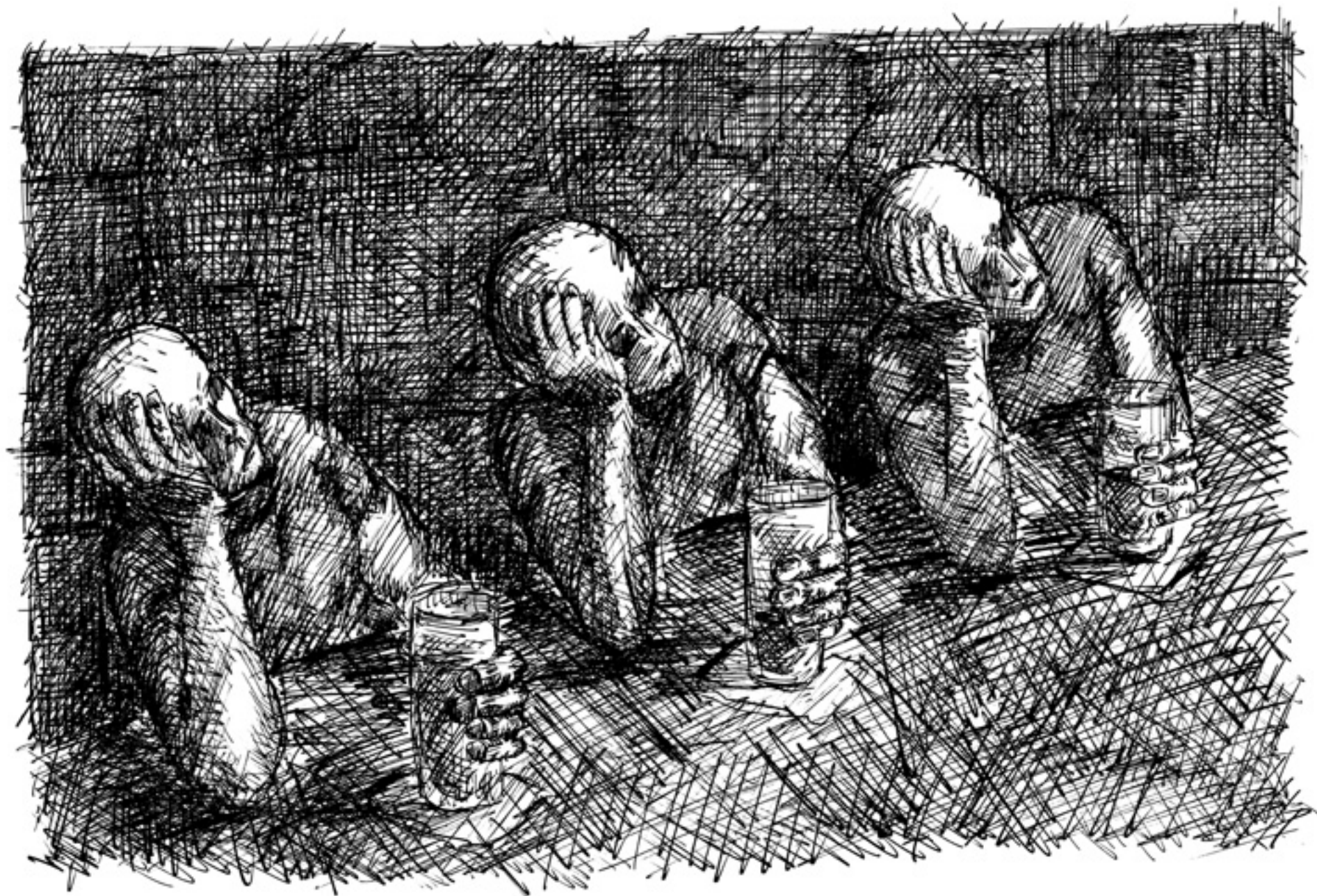
Mischmasch

Hick und Hack

Passagen, Passagen

Helle, heile Segen

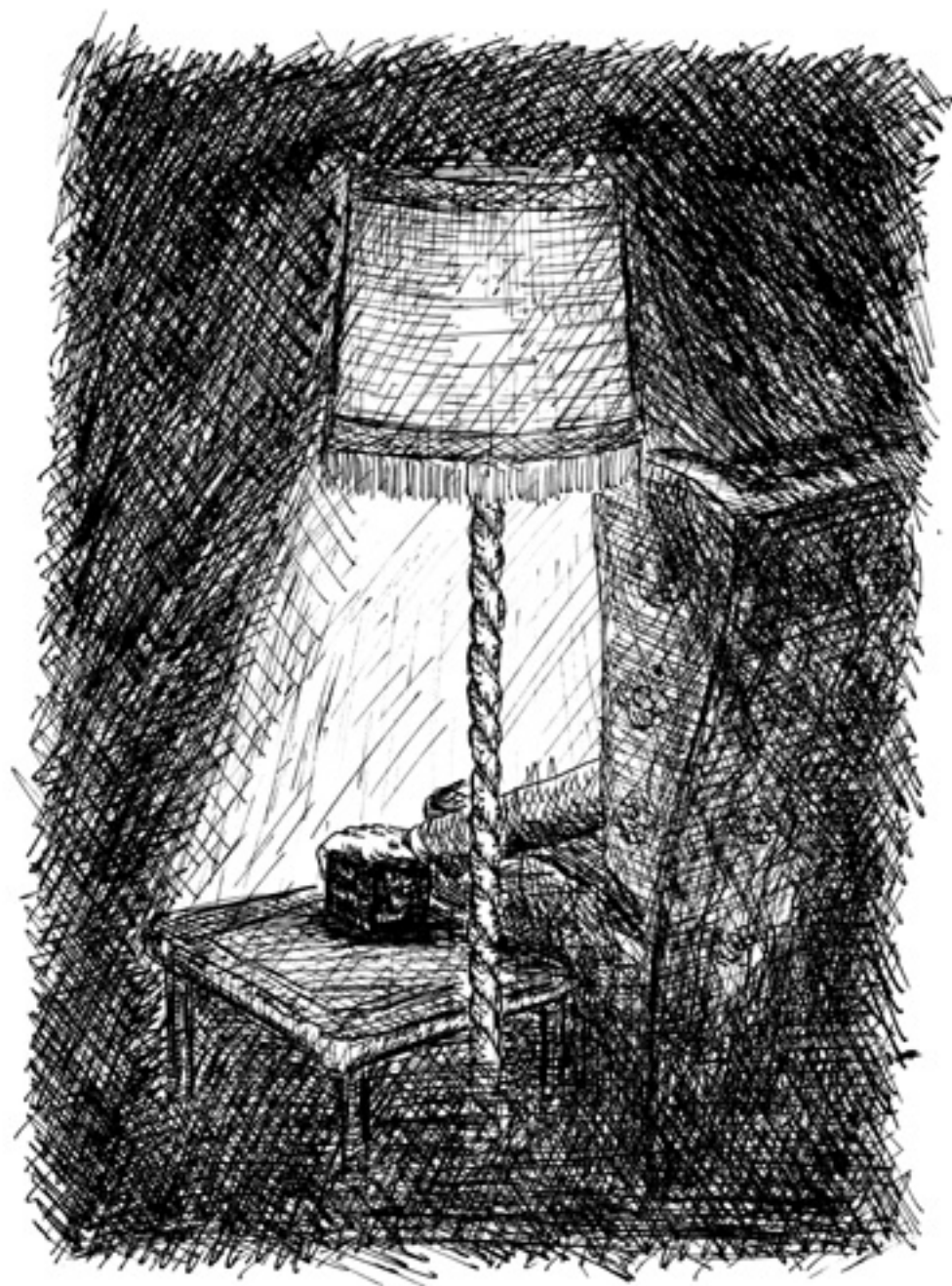
Das Volk denkt nach



*Die immer gleiche
Verlegenheit*

Erst Revolution, dann Poesiealbum
Statt Revolution das kleine Glück

*Eine Revolution
ist eben eine Revolution*



Die absolute Farbe
Auf der Oberfläche des Vorbilds

Rot – so weit das Auge reicht

Lichter in den Haaren
Extrakte des zufälligen Tages

„Ich sprühe, also bin ich“





Die Euphorie ist vorbei

Der Mensch ist nichts außer seinem Fleiß

Alles grau und erbsengrün

Tue recht und scheue niemand!

*Gold oder Gelb
oder Scheiße*

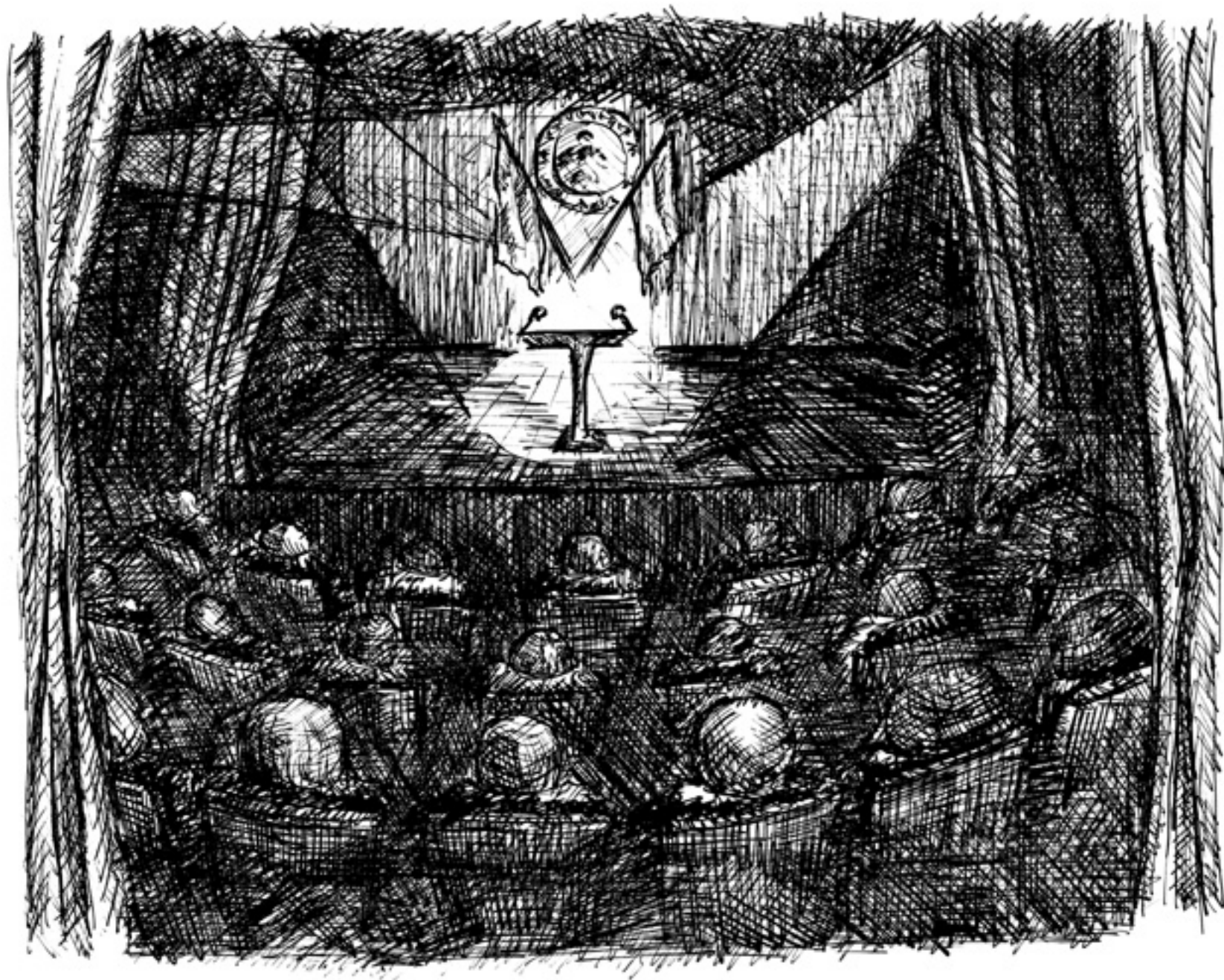
Ich kaufe, also bin ich

Die Schau muß weitergehen

Jedem wird etwas geboten

Nichts ist tabu

Heute sterben 40000 Kinder



Für stramme Haltung

Männerwahn

Von der Geschmeidigkeit und Einweichung der Teile

Kindische Fragen

Geradewegs oder auf Umwegen

Wieviel Kraft haben
liebestolle Hammel?



Sizilianische Vesper

Die Wut im Bauch

Die schiere Wut im Bauch

Drang nach fließendem Blut und fliegenden Fäusten

Grausame Todestänze

Ränder von Alpträumen

Nach dem Blutbad tritt die Großmutter an



Erste Gedankenspiele
Bei Hinwegdenken des Todes

Der Tod, real
und unreal

Na ja, mal sehen, nicht wahr?



Ganz einfach schlecht

Stets siegt das Gute
Was gut ist

Schlecht ist gut



Vor dem großen Feuer

Wir sitzen auf einem Vulkan

Aus heißestem Ja zum Leben

Stürzend im Feuersturm

Dasselbe in wohlgesetzten Worten

Total bescheuert und beknackt

Man hat gelebt auf einem Vulkan



Das Paradies und sein Double

Land vor den Bergen

Eingeschlafene Seelen

Eine Landschaft wird Musik

Du fühlst dich wie im Massengrab

Ein kleiner Unterschied

In Bayern geh'n die Uhren
anders



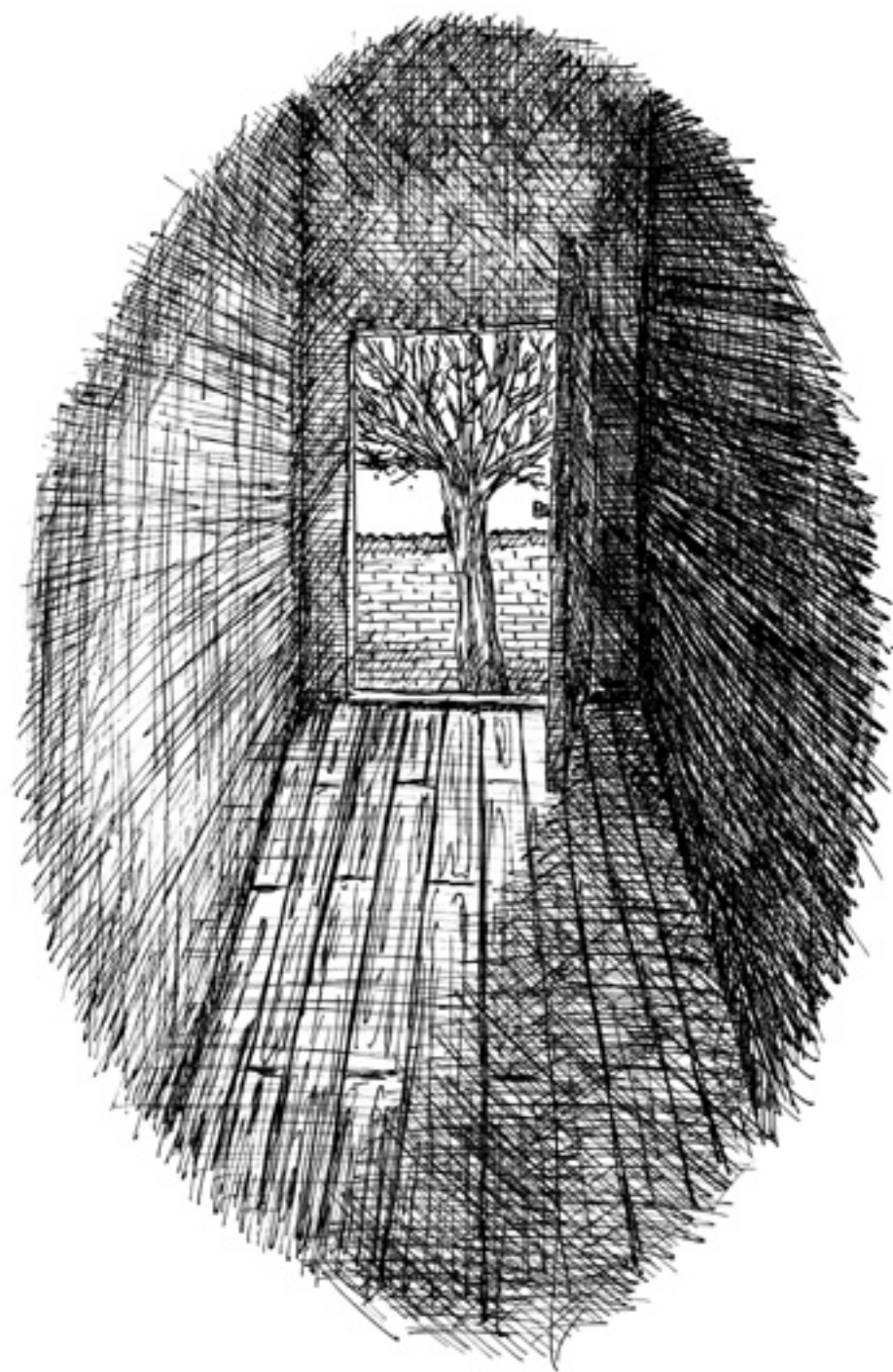
Zwei Gedichte

Kurz, aber sinnlos
Die Welt als Uhr

Der unendlich lange Tag
Kurz, aber sinnlos

Auf dunklen Fluren steht die Zeit still

Im Hinterhof steht ein Pfirsichbaum . . .



Märchen-Prinz
Der letzte Schrei ...

So einer kommt nicht wieder

Es war für mich fast wie ein Wunder,
daß ein so schöner Mann mich nimmt

Die Fastenzeit ist zu Ende

Ich lasse das Leben auf mich regnen



„Gewiß, ich lüge“

*Da war
doch noch
was*

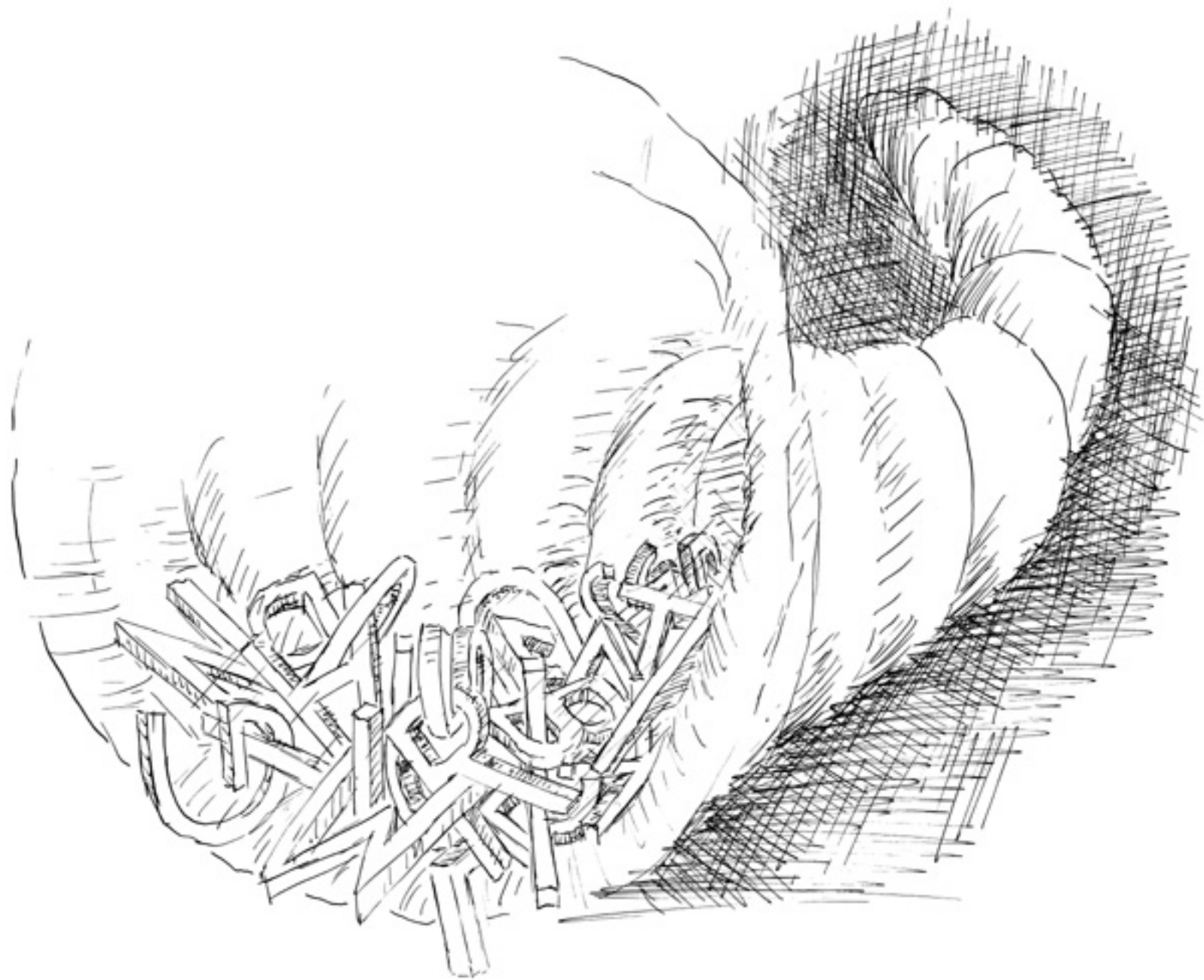
Der dicke Schlußstrich

Zum Abschluß ein Stück von 22 Stunden

Es ist ja so einfach...

Geschickt verpackte Banalitäten
Fröhliche Variationen einer Idee

Dann sind die Buchstaben verbraucht



ENDE

